



Julia Riesenweber

Athabasca

Mit dem Kanu durch die Wildnis

Band 2

Meiner Sommer - Rundreise durch Kanada

***Ich widme dieses Buch den Menschen,
denen ich in Kanada begegnet bin und
die mir eine schöne Zeit in ihrem
traumhaften Land ermöglicht haben.***

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. *Paddelspaß am Gregg Lake*
2. *„Point of No Return“*
3. *Regenwolken am Horizont*
4. *Hagel, Wildnis, Lagerfeuer*
5. *„Eddies“, „Rapits“ und Verzweiflung*
6. *Lagerfeuer – Romantik in der Wildnis*
7. *Zurück in der Zivilisation*
8. *Wiedersehensfreuden*

Epilog

Danksagung

Bilderverzeichnis

Informationen über die Autorin

Weitere Bücher der Autorin

Vorwort

Schon beim Buchen meiner Kanada Reise habe ich überlegt, ob es wirklich eine gute Idee ist, eine Kanutour mitten durch die Wildnis zu machen. Denn ich hatte ja im Reiseprospekt schon gelesen, dass ich dann auch 4 Tage lang keinen Zugang zu einer Dusche oder Toilette haben würde. Bisher hatte ich so etwas noch nicht gewagt. Aber die Abenteurerin in mir dachte sich, warum denn eigentlich nicht? Mir war durchaus klar, dass das ein Abenteuer werden könnte, das ich niemals mehr vergessen würde. Deshalb habe ich am Ende auch gebucht.

Natürlich habe ich mir eine große Liste gemacht, und bin alles durchgegangen, was ich eventuell brauchen könnte, damit ich am Ende tatsächlich alles dabei haben würde, was ich für mein Wohlbefinden benötigen könnte. Meine Mitreisenden auf sämtlichen meiner Reisen nannten mich daher stets „well prepared.“

Auch den „Worst Case“ habe ich sorgfältig durchdacht. Damit ich auch im schlimmsten Fall alles hätte, was ich brauche. Denn aus Erfahrung früherer Reisen weiß ich, dass unvorhergesehene Dinge durchaus eintreten können und man sollte vorbereitet sein. Dass der „Worst Case“ dann auch tatsächlich eintrat, konnte ich natürlich nicht wissen. Aber dazu später mehr.

Ich habe dieses Erlebnis auf jeden Fall genossen und im Nachhinein kann ich sagen, ich möchte diese Tour nicht missen! Außerdem war ich bei den 3 Guides, die diese Tour begleitet haben, in wirklich guten Händen. Und die Tatsache, dass ich keine Waschräume zur Verfügung hatte, war nun auch nur halb so schlimm, wie es sich anfangs vielleicht anhört. Denn ein Fluss mit sauberem, klarem Wasser war ja die ganze Zeit da. Und ich habe herausgefunden, dass es

Trockenschampoo gibt. Ich mag dieses nicht unbedingt gern benutzen, aber für diese Tour war es absolut hilfreich und nützlich. Denn im Gegensatz zu meinen Mitreisenden, die am Ende Hüte oder Mützen trugen, konnten sich meine Haare durchaus sehen lassen. Ich sah am Ende der Tour eigentlich ganz okay aus und fühlte mich wohl in meiner Haut. Ich kann so eine Tour wirklich absolut empfehlen, denn wann erlebt man sonst Wildnis pur? Trockenschampoo sollte sich aber im Reisegepäck befinden!

Zum Schutz meiner Mitreisenden und der Guides sind auch dieses Mal alle Namen komplett geändert und ich benutze nur Vornamen.

1. Paddelspaß am
Gregg Lake